

**Von:** Jagerhofer Friedrich - Jagerhofer Metallbau  
[REDACTED]  
**An:** A13\_Bau- und Raumordnung <abt13-bau-  
raumordnung@stmk.gv.at>  
**Gesendet am:** 23.03.2023 07:48:05  
**Betreff:** Begutachtung

Sg. Damen und Herren,

im Anhang finden Sie meine Absichtserklärung zur PV-Freiflächen Anlage in Hopfau

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Jagerhofer

[REDACTED]

Wir garantieren nicht für die Fehler- bzw. Virenfreiheit angehängter Dateien. Für Schäden, die aus der Benützung der Datei(en) entstehen, übernehmen wir keine Haftung.  
Bitte prüfen Sie die Dateien vor der Benutzung

# **Absichtserklärung**

## **zum Entwurf für das Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Erneuerbare Energie – Solarenergie (Steiermark)**

Die Steiermärkische Landesregierung will aufgrund des dringenden Bedarfs an Energie aus erneuerbaren Quellen überörtliche Vorgaben für den Ausbau erlassen. Vor allem für die Errichtung von großen Photovoltaik-Freiflächenanlagen werden Vorrangzonen, Ausschlusszonen und weitere Vorgaben für die örtliche Raumplanung definiert.

Wir sind vom Entwicklungsprogramm betroffen und möchten eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben.

Beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung, bitte um Berücksichtigung

Ich Friedrich Jagerhofer,  
wohnhaft in Oberbuch 32, 8274 Buch-St. Magdalena  
GrundeigentümerInnen des Grundstückes **Nr. 226 , 237**  
mit der EZ **68**, in der KG **64117**,  
erklären, dass wir unser Grundstück (bitte ankreuzen)

für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen verpachten.

für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen NICHT verpachten.

### Anmerkung:

- In den Wintermonaten von ca. November – Februar und bei Schlechtwetter ist nur mit einer geringeren Leistung (0 – 15 %) zu rechnen
- Keine Produktion in der Nacht
- Eine gute Auslastung ist nur von April bis Oktober bei Schönwetter möglich
- Wertvolle biologische Anbauflächen können nicht mehr bewirtschaftet werden
- Das Erdreich (Humus) unter den Freiflächen der PV-Anlagen stirbt ab dadurch wird das Erdreich verwüstet und speichert weniger Regenwasser – **dies dient nicht dem Umweltschutz**
- Durch die vielen Stromleitungen im Erdboden senkt sich auch der Grundwasserspiegel
- Umweltfreundlicher wäre es wenn Neubauten und Dachflächen der Industrie mit PV-Anlagen ausgestattet werden – zur Zeit ist dies nur eingeschränkt möglich
- In meinem Unternehmen möchte ich gerne eine zusätzliche PV-Anlage von 2.500 m<sup>2</sup> Dachfläche errichten dürfen aber nicht einspeisen
- Es gibt keine Haftungszusagen bzw. Unterstützung seitens Gemeinde, Landes- und Bundesregierung
- Wie sieht die Lebensdauer der PV-Anlage aus und danach die Entsorgung, ist diese gesichert und umweltschonend
- Es bleibt die Frage der Inflation offen
- PV-Stromspitzen können mitunter einen „Black Out“ hervorrufen

- Bei den Vorträgen von Herrn LAbg. Hubert Lang am 06.03.2023 in Schölbirg und am 07.03.2023 in Bad Waltersdorf wurde folgende Aussage getätigt.
- „Eine Enteignung ist definitiv ausgeschlossen!“
- bis dato gibt es dafür aber leider nur einen Verordnungsentwurf und keinen Vertrag
- Die Investoren schicken „Keiler“ um Pachtverträge (Vorverträge) abzuschließen

Bitte um eine schriftliche Stellungnahme Ihrerseits!

Datum:

22.03.2023

Unterschrift:

M. K. K.